

Steiermark



DIE BALTISCHE ACHSE

Zum lettischen Nationalfeiertag besuchte Botschafter Edgars Skuja LH Franz Voves in der Burg.



MEINUNG

roland.reischl@woche.at
Chefredakteur Steiermark

Ein kraftvolles Herz der Steiermark

Es ist ja fast schon eine lieb gewordene Tradition: Sowohl im Winter als auch im Sommer präsentiert sich der steirische Tourismus mit neuen Rekordzahlen (siehe auch Story rechts). Möglich wird dies durch eine Erfolgskette, die sehr gut auf allen Ebenen funktioniert: Die Landesspitze nimmt dieses wirtschaftliche Standbein der Grünen Mark sehr ernst und gibt ihm damit die nötige Rückendeckung. Der Steiermark Tourismus wird (und das wohl auch in Zukunft) sehr umsichtig geführt. Das wesentlichste Element aber sind die steirischen Tourismusbetriebe selbst: Die steirischen Vorzüge der Gemütlichkeit und Gastfreundschaft sind ohnehin Standard, dazu kommt höchster Innovationsgeist und viel Engagement. Genau das macht das grüne Herz Österreichs aus.

Verdiente Steirer wurden geehrt

Verdiente Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben bekamen von Landeshauptmann Franz Voves und Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer in der Aula der Alten Universität Graz das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreicht. Unter anderem wurden Alfred Grinschgl, Gründungsgeschäftsführer der Antenne Steiermark, und Wolfgang Malik, für sein Engagement beim Aeroclub-Steiermark, deren Präsidentschaft er 15 Jahre lang mit großem Einsatz ausübte, ausgezeichnet.

„Grünes Herz“ boomt bei Gästen

Die steirische Tourismusbilanz kann sich heuer sehen lassen.

Im Tourismusjahr 2013 purzeln die Rekorde! Mit 3.470.100 Gästeankünften und über 11,2 Mio. Nächtigungen kann man im Vergleich zum Jahr 2012 ein Plus von 2,9%, das sind 96.600 Gäste mehr, verzeichnen. „Auffi, auffi, muass i ist nicht nur das Motto vieler bergaffiner Menschen“, scherzt Georg Bliem, Noch-Chef von Steiermark Tourismus, „sondern erfreulicherweise auch das im steirischen Tourismus.“ Und er führt weiter aus: „Neben den konstant starken Österreichern hat vor allem Deutschland wie erhofft zugelegt. 83.300 zusätzliche Nächtigungen deutscher Gäste allein im Sommer sprechen eine deutliche Sprache. Der Markt bleibt ausbaufähig. Slowenien und Slowakei haben auch zugelegt, Tschechien und die Niederlande bleiben hinter den Erwartungen zurück.“

Gründe für die Topbilanz

Obwohl das Wetter im Frühling eher schlecht war und die Ferienstaffelung im Mai und Juni nicht zu Urlauber einlud, war das Ergebnis gut. Der Jahrhundert-August und der Pracht-Oktober



Intakte Natur, kulinarische Köstlichkeiten und Freundlichkeit sind bei den Gästen sehr beliebt.

Steiermark Tourismus/Wolfgang Weinhäupl

ließen dann die „grünen“ Herzen höher schlagen. Auch Großveranstaltungen wie die AirPower im Murtal oder die Chor-EM in Graz weckten das Interesse von Besuchern aus ganz Österreich. Landeshauptmann-Stv. Hermann Schützenhöfer betont: „So bereiten Zahlen und Bilanzen wirklich Freude. Nur zwei Beispiele:

196.000 Nächtigungen mehr im Sommer, wobei die größten Zuwächse im 5-, 4- und 3-Stern-Segment erzielt wurden.“ Und weiter: „11.263.300 Nächtigungen brachte das Tourismusjahr 2013, wobei wir 2007 noch unter 10 Mio. waren. Diese Zahlen zeigen, wie wichtig der Wirtschaftsfaktor Tourismus ist.“ **Ch. Seisenbacher**

Schüler greifen nach den Sternen

Gemeinsam mit Schulklassen setzt Caritas Aktion gegen Armut.

In der Woche vor Adventbeginn findet die Aktion „Eine Million Sterne“ statt. Als Zeichen der Solidarität gegen Armut werden Tausende Kerzen angezündet – sie machen auf die Armut in Österreich und auf der ganzen Welt aufmerksam. 16 Schulen aus der ganzen Steiermark beteiligen sich an der Aktion. Schon im Vorfeld wurden Motive überlegt, um die Kerzen bei der Aktion dann besonders kunstvoll zu arrangieren. In der Woche vor Adventbeginn werden sie nun

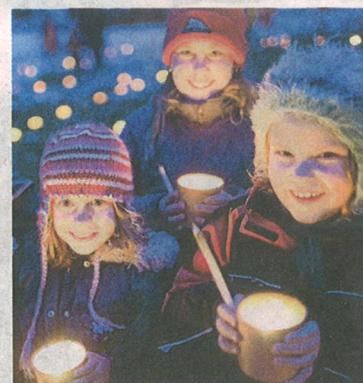
steiermarkweit zum Leuchten gebracht.

Es nehmen teil:

In Graz: Volksschule Sacré Coeur Graz, Gymnasium Ursulinen Graz, BG/BRG Kirchengasse Graz, WIKU Graz, Fachschule Grabenstraße Graz, HAK Grazbachgasse Graz, HLW Sozialmanagement Graz

In den Bezirken:

BG Rein, VS Lannach, BORG Birkfeld, NMS Leutschach, Abteigymnasium Seckau, HLW & BRG Köflach, HAK & Gymnasium Müzzzuschlag.



Die steirischen Schüler setzen mit Lichtern ein Zeichen gegen Armut.

Caritas